



Eubaer Anzeiger

Ausgabe März 2022

MITTEILUNGEN – VERANSTALTUNGEN – ANZEIGEN

ORTSCHAFT EUBA

Liebe Eubaerinnen und Eubaer,

auch wenn das Jahr schon einige Tage alt ist, möchte ich noch allen für das Jahr 2022 alles Gute und vor allem Gesundheit wünschen.

Auch wenn wir es schon fast nicht mehr hören können hat auch im letzten Jahr Corona das gesellschaftliche Leben stark eingegrenzt. Darunter litt auch das Vereinsleben. Viele Veranstaltungen konnten nicht wie erhofft durchgeführt werden. Doch einiges konnte trotzdem organisiert werden wie z.B. das Feuerwehrfest, die Herbstwanderung des Heimatvereins, verschiedenen Veranstaltungen der Kirchgemeinde und einiges mehr.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich gleich einen Aufruf starten. Viele Vereine würden sich über neue Mitglieder und Unterstützung bei der Vereinsarbeit freuen. Wer sich also mit einbringen möchte kann sich auf den Webseiten oder direkt bei den Vereinen informieren.

Auch wenn die Weihnachtszeit schon wieder längst vorbei ist möchte ich noch ein paar Worte zu unserem Weihnachtsbaum verlieren.

Ich fand es sehr schön, dass sich einige Einwohner:innen bei der Dekoration beteiligt haben und diese auch wieder entfernt haben.

Über die Feiertage konnte unser Baum leider nicht leuchten, da auf unerklärlicher Weise plötzlich zwei LED Lampen gefehlt haben was dann auch noch zu einem Kurzschluss führte.

Der Frühling steht vor der Tür, die ersten Frühblüher schmücken die Vorgärten. Nutzen Sie diese schöne Zeit an der frischen Luft und genießen Sie die wärmenden Sonnenstrahlen.

Herzliche Grüße
Steffen Wodeck



Erscheinungstermin für die
Juni-Ausgabe: 10. Juni 2022

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS



Redaktionsschluss ist der
27. Mai 2022

Der Oberbürgermeister informiert

Liebe Chemnitzerinnen und Chemnitzer in Euba,

im Sport sind Einzelleistungen genauso wichtig, wie das gute Zusammenspiel einer Mannschaft. In der Stadtpolitik ist es ganz ähnlich. Als Oberbürgermeister ist man für viele Entscheidungen verantwortlich. Manche davon trifft man allein, anderen gemeinsam im Team.



(Copyright: Kristin Schmidt)

Ich möchte nicht, dass Bürgerinnen und Bürger nur staunend zuschauen, was im Rathaus beschlossen und vor ihrer Tür umgesetzt wird. Sie sollen teilnehmen, Sie sollen mitbestimmen und mit anpacken. Denn ich bin überzeugt, dass die Entwicklung einer Stadt und jeder Ortschaft nur gelingen kann, wenn sich viele daran beteiligen. Gerade eine Großstadt wie Chemnitz hat in jedem Stadtteil und in jeder Ortschaft ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen. Grüna „tickt“ anders als der Kaßberg, Röhrsdorf anders als Kappel, der Sonnenberg anders als Adelsberg.

Umso mehr kommt es darauf an, dass viele von Ihnen ihre Meinungen und Ideen einbringen. Dafür bietet Ihnen die Stadt eine Reihe von Beteiligungsmöglichkeiten: anlassbezogen oder auch bei regelmäßigen Einwohnerversammlungen oder in meiner monatlichen Bürgersprechstunde. Außerdem informieren wir im Amtsblatt, auf unserer Homepage und in den Sozialen Medien über aktuelle Themen und weitere Beteiligungsmöglichkeiten, bei denen Sie sich einbringen können.

Ein großer Teil meiner Arbeit besteht aus regelmäßigen Gesprächen mit unterschiedlichen Partnern. Unternehmensbesuche, bei denen man sich über Möglichkeiten der Wirtschaftsförderung austauscht. Treffen mit Menschen, die sich ehrenamtlich in unserer Stadt engagieren, wie die Vereinsdialoge mit über 200 Teilnehmenden. Aber auch ganz persönliche Gespräche, bei denen es um alltägliche Probleme und Sorgen der Chemnitzerinnen und Chemnitzer geht.

Mir ist wichtig, dass Sie Ihre Meinung äußern und dass Sie wissen: ich bin für Ihre Anliegen erreichbar. Denn nur gemeinsam erzielen wir das beste Ergebnis für Chemnitz, für unsere Stadt.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Sven Schulze

P.S.: Gern erreichen Sie mich auch per E-Mail unter: ob@stadt-chemnitz.de sowie postalisch: Markt 1, 09111 Chemnitz.

AUS UNSEREM ORTSCHAFTSRAT

■ Sitzung des Ortschaftsrates

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, der Ortschaftsrat Euba lädt Sie herzlich ein zu den öffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrates Euba.

Beginn: 19.30 Uhr, Ort: Bürgerhaus Drosselsteig 2 – Sitzungsraum

Termine: Dienstag 26.04.2022 • Dienstag 31.05.2022 • Dienstag 12.07.2022

Alle Themen der Sitzungen und die Tagesordnung werden im Amtsblatt der Stadt Chemnitz eine Woche vor Sitzungstermin bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die Vorankündigungen.

■ Sprechstunde des Ortsvorstehers

jeden Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz (Euba), Telefon: 03726-2383, Fax: 03726-2987
E-Mail-Adresse des Ortsvorstehers: ov.euba@stadt-chemnitz.de

■ Verkehrssicherheit Kirchweg/Augustusburger Straße/Spürweg

Wer den Kirch- oder den Spürweg in Richtung Augustusburger Straße befährt, kennt die Situation an bei der Einfahrt auf die Augustusburger Straße oder deren Überquerung: Vor allem in den Übergangsjahreszeiten sorgt die tiefstehende Sonne in den Morgen- und Abendstunden für starke Blendung, so dass eine Einschätzung des vorfahrtsberechtigten Verkehrs nur sehr schwer bis nahezu unmöglich wird.

Bereits im Jahr 2020 haben wir uns als Ortschaftsrat an die Stadtverwaltung Chemnitz und das Landesamt für Straßenbau und Verkehr des Freistaates Sachsen gewandt, um insbesondere an den Einmündungen von Kirch- bzw. Spürweg auf die Augustusburger Straße eine Erhöhung der Verkehrssicherheit zu erreichen. Unser Antrag wurde seinerzeit mit Verweis auf geltende Vorschriften und bereits vorhandene Maßnahmen abgelehnt.

Den erneuten schweren Verkehrsunfall im Oktober 2021 haben wir zum Anlass genommen, noch einmal mit konkreten Vorschlägen an die betreffenden Ämter heranzutreten. Diesmal haben wir auch die Einmündung der Hauptstraße auf die Augustusburger Straße mit einbezogen, wengleich dort die Problematik eher aus den kurzen Sichtachsen resultiert. Im Einzelnen hatten wir folgende Maßnahmen angeregt:

- Beschilderung „Überholverbot“ im Kreuzungsbereich Kirchweg in beide Fahrrichtungen
- Geschwindigkeitsbeschränkung 50 km/h im Kreuzungsbereich Kirchweg und ggf. an der Einmündung Hauptstraße in beide Fahrrichtungen
- Ausdehnung der bereits bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkungen 70 km/h auf den Bereich zwischen der Einmündung Hauptstraße bis zur Kreuzung Kirchweg (im Kreuzungsbereich wie vorstehend)

Erneut haben wir vom zuständigen Tiefbauamt der Stadt Chemnitz eine Absage erhalten. In der Begründung heißt es unter anderem: „Weitere Beschränkungen des fließenden Verkehrs, hier die Reduzierung auf 50 km/h und die Erweiterung der Reduzierung auf 70 km/h dürfen nur angeordnet werden, wenn wegen der örtlichen Verhältnisse eine konkre-

te Gefahr besteht. Diese kann jedoch weder aus dem Streckenverlauf noch aus dem Unfallgeschehen heraus begründet werden, so dass auch diesen Anträgen nicht zugestimmt werden kann.“

Den Betroffenen der bisherigen Unfälle wird das wohl kein Trost sein.

Es bleibt also weiterhin nur, besondere Aufmerksamkeit und Vorsicht an den betreffenden Stellen walten zu lassen und sich im Zweifel an § 1 der Straßenverkehrsordnung – ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht – zu erinnern.

Gleiches gilt auch beim Befahren des Kirchweges generell. Hier ein paar Anmerkungen aufgrund leider immer wieder beobachteter Verhaltensweisen:

1. Auf dem gesamten Kirchweg ist die Geschwindigkeit auf 30 km/h beschränkt.
2. Die Ausweichstellen sind sowohl bergauf- als auch bergab fahrend zu benutzen, unabhängig davon, dass sie sich nur auf einer Fahrbahnseite befinden.
3. Es ist üblich, dass bergab fahrende Fahrzeuge bergauf fahrenden Fahrzeugen den Vorrang geben. Dabei ist es unerheblich, wer eine Ausweichstelle als erster erreicht. LKWs und landwirtschaftlichen Fahrzeugen sollte stets Vorrang gewährt werden.
4. Die öffentliche Straße befindet sich zwischen den beiden durchgehenden weißen Linien links und rechts auf der Fahrbahn.
5. Durch das Befahren der Bankette – noch dazu mit höheren Geschwindigkeiten – sowie das dortige Bremsen und Anfahren unterliegen diese einem erhöhten Verschleiß. Abgesehen davon geht von dem aufgewirbelten Material eine zusätzliche Gefährdung aus.

Wir haben uns alle eine andere straßenbauliche Lösung für den Kirchweg gewünscht, vor allem auch vor dem Hintergrund der „Dauerumleitung“ durch die Baumaßnahme bzw. Einbahnstraßenregelung der Walter-Klippel-Straße. Das war leider trotz intensiver Bemühungen seitens des Ortschaftsrates bei der Stadtverwaltung Chemnitz nicht zu erreichen. Nun müssen wir bis auf weiteres mit der bestehenden Situation leben. Aber wir müssen sie uns nicht noch gegenseitig schwer machen.

AUS UNSEREM ORTSCHAFTSRAT

■ Bürgerservicestelle Euba

Auf Grund der aktuellen Situation bleibt die Bürgerservicestelle bis auf weiteres geschlossen.

Die Meldebehörde im Bürgerhaus am Wall sowie die Bürgerservicestellen Sachsen-Allee, Morgenleite und Rabenstein stehen für Vorsprachen nach vorheriger Terminvereinbarung zur Verfügung. Nach Regelung der aktuellen Sächsischen Corona-Notfall-Verordnung ist der Besuch von städtischen Ämtern und Einrichtungen nur **nach Vorlage eines Genesenen-, Geimpften- oder negativen Testnachweises ("3G-Regelung")** und **Kontakterfassung möglich**. Es besteht die **Pflicht** zum Tragen eines medizinischen Mund-Nase-Schutzes (FFP2)

Die gesetzlich vorgeschriebenen **Abstands- und Hygieneregeln** sind einzuhalten. Termine können online unter www.chemnitz.de oder telefonisch unter der Behördenrufnummer 0371-115 reserviert werden.

Die Behördennummer 115 ist der direkte Draht zur öffentlichen Verwaltung, unabhängig, welche konkrete Behörde oder Dienststelle für Ihr Anliegen zuständig ist.

Bitte beachten Sie die Pressemitteilungen der Stadtverwaltung Chemnitz und weitere Informationen unter www.chemnitz.de

Nachträglich gratuliert der Ortschaftsrat allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die in den Monaten **Dezember 2021 sowie Januar und Februar 2022 ihren Geburtstag feierten, auf das Herzlichste.**

Für das neue Lebensjahr wünschen wir Ihnen viel Glück, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen!

■ Termin für die Ausgaben des Eubaer Anzeigers im Jahr 2022

Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
27.05.2022	23. Woche (ca. 10.06.2022)
26.08.2022	36. Woche (ca. 09.09.2022)
04.11.2022	46. Woche (ca. 18.11.2022)

Wir bitten alle Einwohner, Vereine und öffentliche Einrichtungen die Beiträge rechtzeitig per CD oder E-Mail an euba@riedel-verlag.de zu senden.

■ Wir suchen

Seit vielen Jahren können Sie den Service genießen, Ihren Eubaer Anzeiger kurz nach Erscheinungsdatum in Ihrem Briefkasten zu finden. Möglich machen das die Eubaer Landfrauen. An dieser Stelle herzlichen Dank dafür! Doch wie bei den meisten Dingen geht es am schnellsten und besten, wenn viele mit anpacken und helfen. Daher unsere Frage: Wer könnte und möchte beim Verteilen unterstützen? Jede Hilfe ist willkommen und sei es nur die Verteilung im Nachbarschaftskreis. Wir würden uns freuen von Ihnen zu hören! Bitte nutzen Sie dafür die Kontaktdaten des Ortschaftsrates.

■ Statistische Daten zum Stadtteil Euba

Kennziffer	Wert
Anzahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz (Stand 31.12.21)	1944
davon	
im Alter unter 4 Jahren	61
im Alter von 4 Jahren	21
im Alter von 5 Jahren	16
im Alter von 6 Jahren	19
im Alter von 7 bis 16 Jahren	202
im Alter von 17 bis 25 Jahren	121
im Alter von 26 bis 40 Jahren	241
im Alter von 41 bis 55 Jahren	455
im Alter von 56 bis 64 Jahren	343
65 Jahre und älter	465
darunter	
männlich	958
Ausländer	9
Anzahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz (Stand 31.12.21)	24
Fläche (km ²)	11,74
Anzahl der Adressen (Stand 31.12.2021)	757
darunter	
bewohnte Adressen	633
Geburten Jahr 2021	15
Sterbefälle Jahr 2021	15
Zuzüge in den Stadtteil Jahr 2021	55
davon	
Zuzüge von außerhalb	11
Zuzüge aus anderen Stadtteilen	44
Fortzüge aus dem Stadtteil Jahr 2021	72
davon	
Fortzüge nach außerhalb	42
Fortzüge in andere Stadtteile	30
Umzüge innerhalb des Stadtteils Jahr 2021	16

Quellen: Stadt Chemnitz, Bürgeramt (Einwohnermelderegister)
Stadt Chemnitz, Amt für Informationsverarbeitung (Adressregister)
Grundlage für die Flächenberechnung war die Digitalisierung der Stadtteilgrenze auf dem TSP 10.

■ Bücherbus



Zur Zeit steht das Angebot des Bücherbusses nicht zur Verfügung.

Euba im Internet: www.euba-chemnitz.de

IMPRESSUM – Eubaer Anzeiger

Bürgerzeitung mit Informationen aus dem Ortschaftsrat
Herausgeber: Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, **verantwortlich:** Hannes Riedel
Verantwortlich für die Informationen aus dem Ortschaftsrat: Ortsvorsteher Thomas Groß • **Lokaler Ansprechpartner:** Ilka Amlung, Telefon 0174 3038958 • Für den Inhalt der Beiträge aus den Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen sind die Autoren der Beiträge verantwortlich. Wir bitten die Textbeiträge möglichst in digitaler Form zu übergeben und zur Kontrolle noch einen Ausdruck oder PDF-Datei dazuzulegen. • **v.i.S.d.P:** Hannes Riedel

Anzeigen und Gesamtherstellung: Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, **verantwortlich:** Hannes Riedel

Auflage: 968 Exemplare • Erscheint einmal im Quartal kostenfrei.

E-Paper auf der Homepage des Verlages: www.riedel-verlag.de.

Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicherter Beiträge.

Es gelten die Mediadata des Verlages (Stand: 2022)

AUS DEN NACHBARORTSCHAFTEN

Vorschlag des Heimatverein Adelsberg e.V zur Neuerrichtung des Adelsbergturmes

In Chemnitz und um Umgebung gab es mehrere Türme, die touristisch genutzt wurden, so zum Beispiel der Beutenbergturm, der Bismarkturm Borna oder auch der Friedrich-August-Turm an der Stollberger Straße. Erhalten geblieben ist nur der in das Gebäude der Gaststätte integrierte und nicht mehr begehbare ehemalige Adelsbergturm.

Ein neuer Adelsbergturm? Der Adelsberg steht in Chemnitz und Umgebung für ein Naherholungsgebiet, das ganzjährig als ein beliebter Ausflugsort bekannt ist. Mit seinem schönen Baumbestand wird das Landschaftsschutzgebiet von vielen Ausflüglern genutzt.

Leider ist der Adelsbergturm seit 1919 nicht mehr zugänglich. Auf Grund baulicher Gegebenheiten ist eine weitere Nutzung unmöglich geworden. Leider reicht auch seine ursprüngliche Höhe für einen heutigen Blick über die gewachsenen Bäume hinaus nicht mehr aus.

Aber es ist gerade diese wunderbare Rundumsicht über die Baumwipfel hinaus, die für die Errichtung eines neuen Turmes spricht. Sie reicht über die Stadt Chemnitz, bis zur Leipziger Tiefebene, die Augustusburg und das Erzgebirge.

Es könnte wieder ein attraktives Ausflugsziel mit mehreren Gaststätten im erwanderbaren Chemnitzer Umfeld entstehen; vielleicht sogar eine barrierearme Aufstiegsmöglichkeit wie es beispielsweise andere Projekte zu Baumwipfelpfaden in Verbindung mit Umwelt- und Naturschutz sowie Nachhaltigkeit schon realisiert haben.

Vor etwa 2 Jahren hat sich schon ein Betrieb am Adelsberg angesiedelt, der umweltverträgliche Freizeitgestaltung anbietet.

Der Heimatverein Adelsberg e.V. hat im Rahmen der Vorbereitungen der Stadt Chemnitz zur Kulturhauptstadt 2025 über die Bürgerplattform SüdOst der



Kennst Du Deine Heimat?

Einen tiefen Einblick in Deine Heimat gewährt Dir ein Rundblick vom Adelsberg, dem höchsten Berg in der näheren Umgebung von Chemnitz. Es ist ein langgestreckter Schieferfelsen von 509 m Höhe über dem Meere und der einzige im Chemnitzer Kreis, der noch einen 18 m hohen Turm trägt. Bei guter Sicht können wir von hier aus weit über 50 km ins Land hinaus sehen.

Zunächst nimmt das Häusermeer der Großstadt Chemnitz unseren Blick gefangen. Deutlich unterscheiden sich die 7 Höhenrücken, die sich in der Stadt zu einer Mulde vereinigen: Schloßberg, Kolberg, Koppler Hang, Reichenhainer Berg, Lutherhöhe, Sonnenberg u. Hilbersdorfer Berg. Leicht erkennen wir auch viele auffallende Gebäude, die alle wie Spielzeug unter uns liegen, denn wir stehen 200 m über der Stadt. Selbst der Beutenberg liegt 100 m tiefer. Leider versperrt der Rochlitzer Berg im Nordwesten die Sicht nach Leipzig. Und nun den Blick dem Gebirge zugewandt! Im Osten ragt fast greifbar nahe die Augustusburg mit ihren 4 trutzigen Türmen auf. Sie steht auf einem Porphyrfelsen, dem Rest eines ehemaligen feuerspendenden Berges. Auch der Beutenberg war einst ein Vulkan. Von Bergrücken zu Bergrücken springt nun der Blick, und oft ist es schwer, sich zurechtzufinden, weil die tief eingeschnittenen Täler verborgen bleiben. So können wir auch Fluß und Stadt Zschopau nicht sehen, von Gornau nur die Spitze eines Scharsteines, der über den Altenhainer Spitzberg herausguckt und vor den Greifensteinen sieht man gerade noch einige Dächer von Ehrenfriedersdorf. Umso deutlicher heben sich aber die Berge des Kommes vom Horizont ab: die Basaltkuppen des Pöhlberges, Bärensteins und Scheibenberges, — die höchsten Berge des Erzgebirges: Keilberg und Fichtelberg, — ja viele auf der tschechischen Seite gelegene Berge sind noch zu erkennen: Maßberg, Spitzberg, Würbelstein u. a. Weißt Du, wie vielseitig und wie schön Deine Heimat ist? Erwandere Dir Deine Heimat oder genieße ihren herrlichen Anblick, indem Du sie mit offenen Augen betrachtest und sie kennen und lieben lernst. Dieses Blatt soll Dir dabei helfen:

!Distanzangaben vom Adelsbergturm:

1. Straßenbahnstation 7, Chemnitz-Gohlis	5 km
2. Adelsberg, Gasthaus Schiere	10 "
3. " " " " " "	11 "
4. " " " " " "	12 "
5. " " " " " "	13 "
6. " " " " " "	14 "
7. Altkirche, Gasthaus „Dolmetscher Hahn“ (Autobahnstation)	15 "
8. Kleinlößnitz, Autobahnstation	16 "
9. Sternsäge	17 "
10. Euba, Gasthaus „Jäger's Ruh“	18 "
11. " " " " " "	19 "
12. Beutenberg	20 "
13. Niederwiesau, Bahnhof	21 "
14. Augustusburg	22 "
15. Erdmannsdorf, Bahnhof	23 "

Sammlung Steffen Weise
10 6-25 B 1358 4

Stadt vorgeschlagen, einen neuen Adelsbergturm zu bauen. Der Oberbürgermeister Sven Schulze und alle Ratsfraktionen konnten für das Projekt interessiert werden.

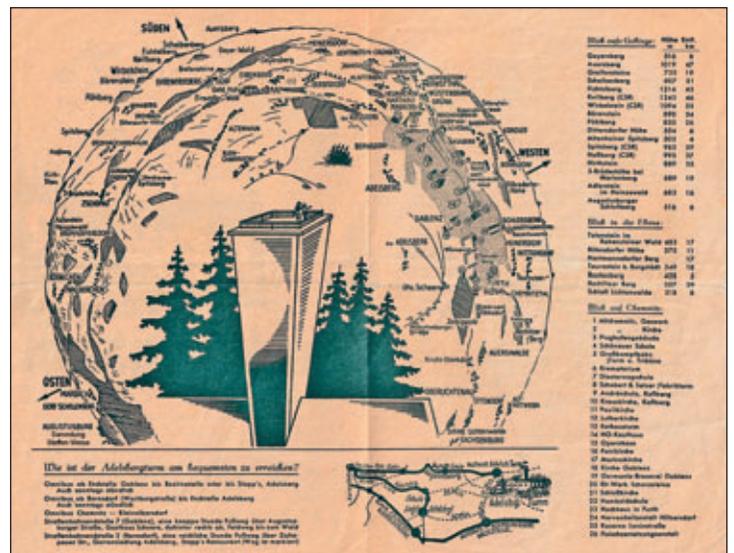
Für die Realisierung bleibt nicht viel Zeit und es gibt jede Menge zu tun, z.B. die Bestimmung von Standort und Bauweise, die Eigentumsverhältnisse der erforderlichen Grundstücksfläche und nicht zuletzt der Bau an sich und die Finanzierung. Derzeit wird von geschätzten Kosten in Höhe von ca. 440 Tausend Euro ausgegangen.

Die Initiatoren bitten daher um Ihre Mithilfe und Unterstützung bei der Umsetzung des Projektes.

Der neue Adelsbergturm könnte in wahrsten Sinne ein Höhepunkt der Kulturhauptstadt 2025 werden und eine nachhaltige Bereicherung für Einheimische und Touristen.

Steffen Weise

Heimatverein.adbg@t-online.de



In eigener Sache

So kommt der Eubaer Anzeiger zusätzlich in Ihren elektronischen Briefkasten:

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei per E-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de

EHMALIGE ANTENNENGEMEINSCHAFT EUBA W. V.

■ Ehemals Antennengemeinschaft Euba w. V. informiert

Am 14. Juni 1983 fand die Gründungsversammlung in der ehemaligen Konsumgaststätte in Euba statt. Das 40. Jubiläum haben wir leider nicht geschafft, aber immerhin 38 Jahre bestand unsere Antennengemeinschaft hier im Ortsteil Euba. Nach Beendigung des Sperrjahres wurde der Verein endgültig durch die Landesdirektion in Dresden zum 31.12.2021 gelöscht.

Dem Mitgliederbeschluss unserer letzten Jahreshauptversammlung im September 2021 folgend, wurde das restliche Finanzvermögens zu gleichen Teilen an fünf Eubaer Vereine überwiesen.

Alle Unterlagen werden nach den gesetzlichen Vorgaben archiviert.

Leider war es auf Grund einer ungenauen Datenlage und zu hoher Lizenzgebühren für die Vereinssoftware (um 100% Steigerung für 2022) nicht möglich, jedes ehemalige Mitglied persönlich anzuschreiben. Aber selbstverständlich können sie per E-Mail (zaehler@antenne-euba.de) Fragen an den ehem. Vorstand stellen. Der Vorstand möchte sich an dieser Stelle nochmals bedanken für die immer freundliche und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern und Partnern während der gesamten Zeit des Bestehens der Antennengemeinschaft Euba w. V..

Der Vorstand
i. A. Steffen Zähler
ehem. 1. Vorsitzender

HEIMATVEREIN EUBA E. V.

■ Liebe Heimatvereinsmitglieder, liebe Heimatfreunde!

Die coronabedingte Entwicklung der letzten beiden Jahre ist leider auch am Eubaer Heimatverein nicht spurlos vorübergegangen. So gestaltete sich die Vereinsarbeit immer schwerer und ein normales Vereinsleben war nicht möglich. Deshalb ist es notwendig, dass der Verein sich grundlegend verändert. Der Vorstand wird deshalb geschlossen zurücktreten und sich neu formieren bzw. seine Positionen zur Verfügung stellen. Wenn also Vereinsmitglieder oder Heimatfreunde Interesse daran haben, ihre Kraft und ihre Ideen in die Neugestaltung des Vereins einzubringen und im Vorstand mitzuarbeiten, bitte melden (z.B. beim derzeitigen Vorstand oder auf der nächsten Mitgliederversammlung).

Leider ist es so, dass, wenn sich niemand für einen neuen Vorstand zur Verfügung stellt, der Heimatverein aufgelöst werden muss.

Eine nächste Mitgliedervollversammlung ist für das spätere Frühjahr/Anfang Sommer, wenn sich die Coronasituation entspannt hat, vorgesehen. Dazu werden rechtzeitig Einladungen verschickt. Auf Grund der entstandenen Situation bitten wir darum, dass die Vereinsmitglieder zahlreich zu dieser klärenden Versammlung erscheinen. Falls es in der Zwischenzeit neue Informationen gibt, wird darüber auf der Internetseite des Vereins und/oder in der Vereins-WhatsApp-Gruppe informiert.

Falls es Fragen oder Anregungen gibt, bitte beim Vereinsvorsitzenden oder den auf der Internetseite genannten Ansprechpartnern melden. Emailadressen und Telefonnummer finden sich auf der Internetseite. (www.heimatverein-euba.de unter dem Link Heimatverein-Ansprechpartner)

Der Vorstand des Heimatsvereins Euba e. V.

Anzeige(n)

FREUNDE UND FÖRDERER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR EUBA E. V.

■ Liebe Eubaerinnen und Eubaer,

auch in den vergangenen beiden Monaten mussten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Euba wieder zu Einsätzen auszurücken, um Sturmschäden zu beseitigen. Akustisch haben wir dies bei Tag und leider auch in der Nacht über den Sirenenalarm wahrgenommen. Für die einen von uns mag es lästige Ruhe- störung sein, für andere ist es aber auch ein Aufmerksamkeitssignal, dass wieder ehrenamtliche Helfer und Retter unterwegs sind, um vielleicht sogar lebensret- tende Hilfe zu leisten. Auf die Alarmierung hat die FFW Euba keinen Einfluss. Sie wird von der Einsatzzentrale in der Stadt gesteuert. Man versucht aber einen neuen Standort außerhalb des unmittelbaren Wohnumfeldes für die Sirene zu finden.

Die bereits angekündigte Lesung am 18.03.2022 im Gerätehaus mit dem Schrift- steller Andreas Schnabel muss leider pandemiebedingt verschoben werden. Neuer Termin ist der 20.05.2022 19.30 Uhr im Gerätehaus. Also bleiben Sie weiter kirmigespannt und freuen sich auf einen interessanten Abend auch mit kulinarischer Bewirtung.

Andreas Schnabel

liest aus seinem

Feuerwehr-Krimi




Am 20.05.2022
Freitag
Um 19:30 Uhr

**Im Gerätehaus
der Freiwilligen Feuerwehr
Euba/Chemnitz
Am Lehngut 7
09128 Chemnitz**

Eintritt frei

Die Lesungen finden unter Berücksichtigung der jeweiligen Hygienevorschriften statt.



An dieser Stelle auch noch eine Vorankündigung:

Das diesjährige Feuerwehrfest findet aus Anlass des „25-jährigen Bestehens des Gerätehauses“ am 18.06.2022 statt. Das genaue Programm wird noch veröffent- licht. Wir wollen es uns aber diesem Tag bei hoffentlich schönem Wetter auch wieder mal richtig gut gehen lassen und haben u. a. die Band „De Erbschleicher“ eingeladen.

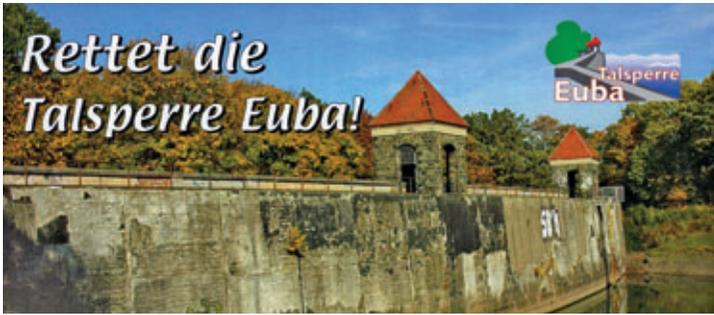
An dieser Stelle bedanken wir herzlich für die finanzielle Zuwendung aus der Auflösung des Antennenvereins. Wir werden die Mittel zur Förderung unserer Zwergen- und Jugendfeuerwehr verwenden.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Frühlingszeit, werden oder bleiben Sie gesund.

René Lupaschko
Vereinsvorsitzender

Anne Bloek
stellv. Vereinsvorsitzende

RETTET DIE TALSPERRE EUBA E.V.



Das war in der Dezemberausgabe 2021 im Eubaer Anzeiger zu lesen und behalten wir weiter im Auge.:

„Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 10.2.2021 das weitere Vorgehen mit der Talsperre Euba beschlossen. Neben der dringend notwendigen Verkehrssicherung sind Arbeiten gegen den Rückstau von Wasser vorgesehen. Die weitere Sanierung ist in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel vorzusehen.

Es sind wesentliche Umbau- und Rückbaumaßnahmen am Grundablassstollen, am Schieberhaus und am Gewässer nebst Tosbecken (Auffangbecken) vorzunehmen. An der Wasserseite der Staumauer werden lose Bestandteile abgetragen und die Fläche zur Sanierung vorbereitet. Spritzbeton wird aufgetragen einschließlich Verankerungen, Fugenausbildung. Außerdem wird die Mauerkrone mit Brüstungsmauer und Absperrgeländer instandgesetzt. Die beiden Kronenhäuser auf der Staumauer werden ausgebessert, inklusive der kompletten Dach-eindeckung.

Um einen „Zwangseinstau“ zu verhindern, wird in die Staumauer ein kleiner Durchbruch geschaffen, um eine hydraulische Öffnung als Verlängerung des vorhandenen Grundablassstollens einzubauen. Das Tosbecken wird zurückgebaut. Das Schieberhaus wird umgebaut. Außerdem wird der Talsperrenbach ab Grundablassstollen bis zum Straßendurchlass offengelegt.“.

Mittlerweile hat sich an der Talsperre etwas bewegt. Obwohl vor ein paar Tagen (6. KW) das Wasser aus der Talsperre abgelassen wurde, soll die Sanierung erst spät in diesem Jahr beginnen. Denn noch immer wird an der Planung gearbeitet. Damit wird Punkt 1 des Stadtratsbeschlusses vom Februar 2021 umgesetzt. Um die Arbeiten vorzubereiten, sind Untersuchungen des Baugrundes sowie der Anlage nötig. Dafür werden seit Mitte Februar Baustraßen vor Ort angelegt und Bohrarbeiten vorgenommen, Nach der Auswertung der Arbeiten soll die Planung

fertiggestellt und zur Genehmigung bei Behörden wie etwa der Talsperrenaufsichtsbehörde eingereicht werden. Im günstigsten Fall könne im Spätherbst der Baubeginn starten.

Die Anlage laut dem Stadtratsbeschluss danach komplett erneuert werden. Doch während das Geld für die Notsanierung im städtischen Haushalt eingestellt ist, muss über die Aufnahme der Kosten der Generalsanierung in den nächsten Doppelhaushalt 2023/24 noch der Stadtrat entscheiden. Es gibt keine Darstellung der Kosten für eine Generalsanierung, alle bis jetzt vorgebrachten Zahlen waren Schätzungen und auch auf Anfragen der Presse beim Rathaus danach wird vage geantwortet, dass die Realisierung "von den finanziellen Mitteln abhängig" ist. In seinem Beschluss hatte der Stadtrat die Verwaltung aufgefordert, Vorschläge zur Betreuung einzuholen und einen Vorschlag für einen Pachtvertrag zu erstellen. Doch passiert ist nichts. Auf die Frage von "Freie Presse" nach Vorbereitungen zum Betrieb, etwa Gesprächen oder einer Ausschreibung, wird inhaltlich nicht eingegangen.

Da umfangreiche Baumaßnahmen an der Talsperre stattfinden und mit erheblichen Behinderungen gerechnet wird, kann das Osterfest so wie gehabt nicht mehr an diesem Ort stattfinden, es wird aber nach anderen Möglichkeiten der Informationsverbreitung gesucht. Dies muss nicht zwingend auf das Osterfest fallen.

Die Mitgliederversammlung und Wahl des Vorstandes des Vereins ist für den Herbst 2022 geplant. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben und die Einladungen dazu termingerecht versendet.

Wer seine Beiträge bezahlen will kann dies über unsere Bankverbindung tätigen Rettet die Talsperre Euba e.V.

Sparkasse Chemnitz
IBAN: DE4987050000377373772
BIC: CHEKDE33XXX

Bei Zahlungsgrund bitte den Namen Vorname angeben für die richtige Zuordnung angeben. Nebenbei gesagt: Wir freuen uns auch sehr über Spenden und sind sehr dankbar darüber!

Es geht natürlich auch persönlich an ein Vorstandsmitglied oder als Einwurf in den Briefkasten am Gemeindehaus am Drosselsteig 2 in Euba. Ich bedanke mich ganz sehr dafür im voraus.

Mario Gauss
 Rettet die Talsperre Euba e.V
 Vorsitzender

www.talsperre-euba.de

Anzeige(n)

Anzeigenverkäufer (m/w/d) im Innendienst gesucht

Sie sind ein kommunikativer Typ und haben ein offenes, aufgeschlossenes Wesen. Unsere Kunden schätzen Ihre Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und Termintreue. Auch „Quereinsteigen“ ist möglich.

WIR BIETEN: leistungsgerechte Entlohnung – Ihr Erfolg wird mit unserem Bonussystem überdurchschnittlich belohnt, individuell optimierbare Arbeitszeit (Montag bis Freitag), bevorzugt Teilzeit, familienfreundliches Betriebsklima

IHRE AUFGABEN: Betreuung unserer netten Stammkunden und Gewinnung vieler neuer zufriedener Auftraggeber durch Erarbeitung maßgeschneiderter, bedarfsgerechter Angebote.

Kontakt: Annemarie Riedel
 E-Mail: a.riedel@riedel-verlag.de
 Telefon: 037208/876111

EUBAER SV E. V.

Trauer und Vorfriede zum Jahresbeginn

Wir trauern um unseren langjährigen Präsidenten und Sportkameraden Jörg Stier. Jörg stand bis 2008 immer mit vollem Einsatz an der Spitze des Eubaer Sportvereins und war auch nach seinem Ausscheiden immer ansprechbar wenn es um "seinen" Verein ging.

Auch wenn es in den letzten Jahren kaum noch Kontakt gab... Wir werden unseren Sportfreund nicht vergessen! Unsere Anteilnahme gehört seiner Familie!

In Trauer und stillem Gedenken, der Vorstand!



Nun zur Vorfriede. In diesem Jahr werden wir 30 (eigentlich 120) Jahre alt! Dieses Jubiläum wollen wir im Sommer sportlich-feierlich begehen.

Vom 08. bis 09. Juli rollt der Ball in unserer neuen Arena und neben dem Spielfeld lassen wir uns natürlich auch was einfallen. Das Programm veröffentlichen wir rechtzeitig auf Aushängen und im Internet. Übrigens lohnt sich auf unserer Website ein Blick in die Rubrik Geschichte. 1912 ist eigentlich unser Gründungsjahr als Fußballklub, daher das "Doppel-Jubiläum"!



Naja, bis zum Sommer steht erstmal das Ziel Klassenerhalt in der Herren-Kreisliga im Focus. Augenblicklich läuft das Training ja endlich wieder an und das "C-Thema" rückt nun hoffentlich in den Hintergrund und verschwindet bald ganz! Unser Mininachwuchs, die F-Junioren, starten jetzt im Frühjahr nun endlich auch in den "Liga-Alltag". Schauen wir mal, ob die eine oder andere Profi-Karriere in Euba beginnt.

Bis bald auf dem Fußballplatz!
Jan Hopfe vom Vorstand

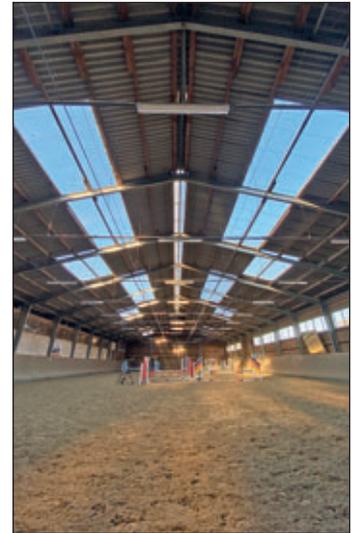
REIT- UND FAHRVEREIN EUBA E. V.

Obwohl wir unser traditionelles Weihnachtsmärchen am 2. Advent auch letztes Jahr leider absagen mussten, können wir dennoch über viele positive Projekte aus dem vergangenen Jahr berichten.

Bereits im Sommer 2021 berichteten wir von der Aktion „Pack an! Mach mit!“, welche von der FN in Zusammenarbeit mit dem Globus Baumarkt gefördert wird. Dank dieser Förderung und einigen Spenden war es uns möglich unser Hallendach zu erneuern. Nun wirkt es gleich viel heller und wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei der FN, dem Globus Baumarkt und allen Spendern, sowie den fleißigen Handwerkern für die Unterstützung.



vorher



nachher

Des Weiteren erreichte uns Ende November die freudige Nachricht das wir von der Aktion „Bring dich ein für deinen Verein“ des Netto Marken Discount ebenfalls 200€ Spendengeld erhalten.

Außerdem fiebern wir der Geburt von 5 Fohlen entgegen, welche dieses Frühjahr das Licht der Welt erblicken werden. Selbstverständlich werden wir darüber berichten.

Wir beendeten das Jahr 2021 durchaus positiv gestimmt und schauen voller Vorfriede dem Jahr 2022 entgegen.



Der Vorstand des RFV Euba e.V.

Anzeige(n)

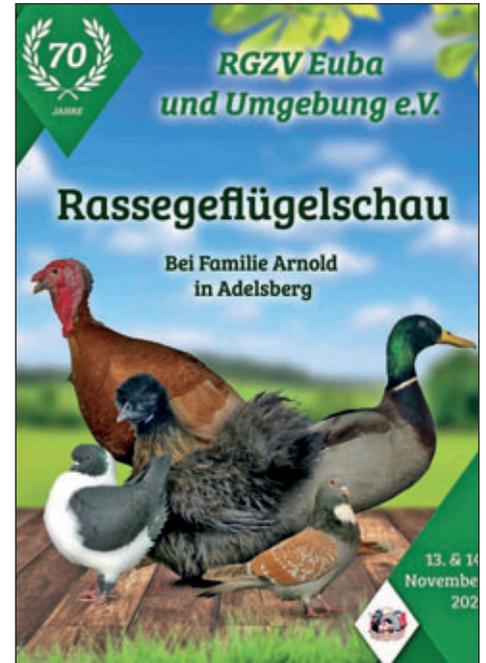
RASSEGEFLÜGELZUCHTVEREIN EUBA UND UMGEBUNG E. V.

Liebe Einwohner von Euba

Im Jahre 2021 konnte der Rassegeflügelzuchtverein auf sein 70-jähriges Bestehen zurück blicken. Leider mussten wir aufgrund von Corona auf Feierlichkeiten verzichten. Zum großen Glück konnten wir unsere Rassegeflügelschau, die ganz im Zeichen unseres Jubiläums stand, am 13. und 14. November durchführen. 278 Tiere in den Kategorien Wassergeflügel, Hühner und Tauben konnten sich im Bauernhof Arnold auf höchstem Niveau präsentieren. Die Schau wurde von Vielen Besuchern sehr positiv beurteilt und mit viel Lob bedacht. Das war natürlich der Lohn für unsere Arbeit. Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei allen Helfern, den zahlreichen Sponsoren und Gästen. Dank für die Unterstützung des Ortschaftsrates Euba und der Familie Arnold. Diese Schau war nur durch die Beteiligung vieler möglich. Wir hoffen das wir auch im Jahr 2022 wieder eine Schau durchführen können.

Mit Züchtergruß
Andreas Müller
Vorsitzender

Florian Arnold
Ausstellungsleiter



Anzeige(n)

RÜCKBLICK LEBENDIGER ADVENTSKALENDER



Unser Haus mit der Krippe war am 20.12.2021 gut besucht. Wir hatten uns das Thema Glocken ausgesucht. Dazu wurde u.a. diese Geschichte gelesen, und jeder durfte sich ein kleines gebasteltes Glöckchen mit nach Hause nehmen. Für die Kinder gab es die Weihnachtsgeschichte zum ausmalen. Alles in allem ein wunderschöner Abend mit dem Fazit: nächstes Jahr sind wir wieder dabei. Und am Christbaum im Kreisverkehr hängt nun auch ein Glöckchen von uns.

Tina Neumann



Die Stadtglocken

In einer großen Stadt, fast so groß wie unsere, standen viele Kirchen. Jede dieser Kirchen hatte einen Kirchturm, in dem eine Glocke hing. Einige waren groß und schwer, andere waren etwas kleiner. Manche klangen laut, die anderen etwas leiser.

Wenn alle Glocken zur gleichen Zeit läuteten, klang das ganz besonders schön, denn jede Glocke hatte einen anderen Ton. Und schön wollten sie alle klingen, denn es war Adventszeit und nicht mehr lange bis Weihnachten.

Aber so schön das Glockengeläut auch klang, wenn man ganz genau hinhörte, konnte man hören, wie die Glocken miteinander stritten. "Ich kann am lautesten läuten. Mich wird in der Weihnachtsnacht jeder deutlich heraushören können!" so dröhnte die größte Glocke der Stadt.

Eine andere meinte, sie könne am lieblichsten läuten, und liebliches Geläut würden die Menschen in einer solchen Nacht am liebsten hören wollen.

So stritten die Stadtglocken Tag für Tag miteinander. Jede wollte die größte, die schönste oder die lauteste sein.

Eines Tages kam eine der Glocken auf die Idee etwas ganz Verrücktes anzustellen, nur, um die Beste von allen zu sein. Mitten in den täglichen Glockenstreit hinein rief sie: "He, ihr Glocken überall in der Stadt! Ihr könnt läuten, so laut und so lange ihr wollt. Das, was ich jetzt gleich tun werde, übertrifft alles! Keine außer mir kann das. Ein wahres Kunststück werde ich euch zeigen. Und dann ...dann bin ich die Beste von allen!"

Das machte die anderen Stadtglocken natürlich neugierig, und aufgeregt bimmelten sie alle durcheinander, um endlich zu erfahren, was für ein tolles Kunststück die Glocke ihnen zeigen wollte.

"Also passt auf" sagte sie, "Ich werde jetzt so lange hin und her schaukeln, bis ich genügend Schwung habe. Dann werde ich mich hochschwingen und einfach kopfüber stehen bleiben. Kopf über werde ich die Heilige Nacht einläuten. Ich werde von allen bewundert werden, alle werden zu mir aufsehen. Zu mir, zu mir, zu mir!"

Immer höher wurde ihre Stimme vor Aufregung. Und immer schneller sprudelten die Worte aus ihr heraus, denn sie hatte schon angefangen heftig zu schwingen.

Und noch ehe die anderen Stadtglocken richtig verstanden hatten, was gleich passieren würde, stand sie schon verkehrt herum auf ihrem Kirchturm.

Am nächsten Tag läuteten die Stadtglocken wie gewohnt. Mitten in das Geläut hinein fragte eine der kleinsten Glocken, warum sie denn die "Verkehrtherumglocke" nicht hören könne. Den anderen Glocken war es bisher noch gar nicht aufgefallen, dass den ganzen Tag über kein einziger Ton von ihr zu hören gewesen war. Was war nur los? Warum übte sie plötzlich nicht mehr mit ihnen?

Jeden Tag war das nun so: bis auf diese eine Glocke läuteten alle Stadtglocken fleißig. Da begannen sie nun doch sich Sorgen zu machen. Es waren nur noch wenige Tage bis Weihnachten, und schließlich sollen sie in dieser Nacht alle gemeinsam läuten!

Wie ihr wisst, gibt es in jeder Stadt auch viele, viele Tauben. So war es auch in dieser großen Stadt. Und auch die Tauben hatten schon bemerkt, dass eine der Stadtglocken nicht mehr läutete.

Nun riefen die Stadtglocken die vielen Tauben zu Hilfe, denn sie wollten wissen, was mit der einen Glocke geschehen war. Die Tauben flogen durch die ganze Stadt, und dann plötzlich sahen sie, warum die Glocke keinen Ton mehr von sich gab. - Sie stand verkehrt herum! Wie sollte sie da noch läuten können! Aber was sollten die Tauben jetzt tun? Wie konnten sie der Glocke helfen?

Dann hatten sie die rettende Idee! Sie allein konnten helfen! Sie brauchten sich alle nur auf den Glockenrand zu setzen. Und wenn sie genug wären, würde ihr Gewicht ausreichen, die Glocke wieder nach unten kippen zu lassen. Gesagt - getan. All die vielen Tauben flogen zur Glocke und setzten sich, dicht nebeneinander gedrängt, auf den Rand. Im nächsten Moment begann die

Glocke auch schon zu wippen, und gleich darauf kippte sie mit einem lauten "Bimm, bamm, bimm" nach unten.

Das hatten auch die anderen Stadtglocken gehört und fielen sofort in das Geläut ein. War das eine Freude, als sie nun endlich wieder alle zusammen ihr Lied läuten konnten!

Und während sie läuteten, erzählte die "Verkehrtherumglocke" ihnen, wie es ihr ergangen war.

Traurig war sie gewesen, als sie da so verkehrt herum auf ihrem Kirchturm stand. So sehr sie sich gewünscht hatte, dass alle Menschen zu ihr allein aufsahen, so sehr schämte sie sich nun für ihre Hochmütigkeit. Denn die Menschen hatten wirklich nur zu ihr aufgesehen. Aber nicht, um sie zu bewundern sondern kopfschüttelnd wegen ihres Eigensinns. Manche hatten sie sogar ausgelacht! Wie furchtbar das gewesen war! Nie mehr wollte sie so eitel sein, nie mehr so angeben und nie mehr besser sein wollen, als die anderen!

Als die Glocke ihre traurige Geschichte zu Ende erzählt hatte, wurden auch die anderen Stadtglocken sehr nachdenklich. Sie versprachen, sich nie mehr zu streiten.

Sie hatten gemerkt, dass ihr Glockenlied am schönsten klang, wenn sie es gemeinsam sangen. Und so läuteten sie in der Heiligen Nacht ihr Glockenlied so schön, wie es zuvor noch nie jemand gehört hatte, über die ganze große Stadt. Und die Menschen blieben staunend und schweigend stehen und lauschten andächtig diesen himmlischen Klängen.

So wünsche ich auch uns, die wir heute hier zusammen gekommen sind und allen anderen, dass wir uns nicht von Hochmut, Eitelkeit und Vorurteilen leiten lassen. Geben wir aufeinander Acht und helfen uns gegenseitig, vor allem in dieser Zeit, da Corona viele wieder nicht zusammen sein lässt. Manchmal reicht da schon ein liebes Wort oder ein kleines Lächeln.

Lassen wir die Glocken auch in uns läuten, damit in der Heiligen Nacht unsere Gedanken und Gebete bei denen sind, die sie am nötigsten brauchen.

KIRCHGEMEINDENACHRICHTEN



■ Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand

Gedanken zur Passions- und Fastenzeit von Pfarrer Daniel Förster

Am 2. März beginnt die diesjährige Passions- und Fastenzeit. In den vierzig Tagen von Aschermittwoch bis Ostern sind wir eingeladen, unser Leben bewusster wahrzunehmen und zu prüfen, was wichtig ist und worauf wir verzichten können. Dabei geht es nicht nur darum, den Genuss von Schokolade, Alkohol oder Fleisch zu meiden, sondern meine Einstellungen zu prüfen und Verhaltensweisen zu korrigieren. Es geht um ein Fasten im Kopf.

Wir merken, dass wir Denkweisen und Verhaltensmuster nur schwer ändern können. Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. In Krisenzeiten ist das Bedürfnis umso größer, im Vertrauen zu verharren und an dem festzuhalten, was wir schon immer so gemacht haben. Dabei treiben vor allem Krisen die Entwicklung voran, sie nötigen uns zur Veränderung.

Unser Leben ist ein Prozess. Unser Körper wächst nur eine gewisse Zeit; in unseren Gedanken, Erkenntnissen und Erfahrungen soll das Wachsen nie aufhören, soll es keinen Stillstand geben.



Quelle: Downloads/7Wochen Ohne/evangelisch.de, „7 Wochen Ohne/Getty Images“

Das diesjährige Fastenmotto knüpft daran an: „Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“. Wir werden ermutigt, Neues zu wagen und dabei konsequent zu bleiben. Nicht nur neue Produkte oder technische Entwicklungen fordern uns heraus. Manche meiner Denkweisen haben sich überlebt, manche Verhaltensweisen hindern mich daran, mich weiterzuentwickeln. Es geht nicht darum, „mal was neues zu machen“, sondern darum, zu mehr Lebendigkeit zu finden, zu mehr Tiefsinnigkeit, zu mehr Freiheit. Manchmal gelingt das nicht sofort, aber es ist gut, sich auf den

Weg zu machen und dranzubleiben. Da ist Übung nötig, Training ist erforderlich. Üben ist Bewegung und die Fastenzeit kann wie ein 40tägiges Trainingslager sein. Die Zahl Vierzig steht in der Bibel für Zeiten der Vorbereitung und der Besinnung. Vierzig Jahre war das Volk Israel in der Wüste, um zu lernen was es heißt, in Freiheit und im Vertrauen auf Gott zu leben. Vierzig Tage war Elia in der Wüste unterwegs, um am Berg Horeb Gott zu begegnen. Und auch Jesus begann seine Wirksamkeit mit vierzig Tagen Einkehr in der Wüste, um sich auf seinen Weg vorzubereiten. Er wollte Klarheit bekommen, was es für ihn heißt, dem Auftrag Gottes zu folgen. Jesus übte Enthaltsamkeit nicht um ihrer selbst willen. Er trainierte für die Aufgaben, denen er sich später stellen musste.

Was wäre für mich dran, in den nächsten Wochen geübt zu werden? Vielleicht doch, ohne Alkohol auszukommen, weniger am Computer zu spielen, mehr mit meinen Mitmenschen zu unternehmen? Oder ich übe bewusst, was mir schon immer schwergefallen ist: Kritik auszuhalten und andere Meinungen gelten zu lassen; die Stille zu suchen und auf Gottes Stimme zu hören. Sieben Woche ist eine überschaubare Zeit und zugleich lang genug, damit Veränderungen nachhaltig wirksam bleiben und der Stillstand überwunden wird.

Mut für Neues und gutes Gelingen beim Üben wünsche ich!

Mehr Infos zur Fastenaktion unter: 7WochenOhne.evangelisch.de

■ Informationen, besondere Veranstaltungen und Hinweise

■ „Impulse zur Passionszeit“

Jeden Samstag in der Passionszeit senden wir ab 18 Uhr eine 3-Minuten-Online-Andacht über unsere Internetseite und unseren YouTube-Kanal. Die Andacht wird von Mitarbeitern der Kirchgemeinde gestaltet.

■ Bibelwoche 2022

Unter dem Thema „Mit Gottes Augen sehen“ werden in diesem Jahr Texte aus dem Buch des Propheten Daniel bedacht. Es geht dabei um die tröstliche und ermutigende Zusage von Daniels Bewahrung in der Löwengrube und weitere hochaktuelle Fragen: Hält Gott auch in Krisenzeiten die Fäden in der Hand? Und

wie passt unsere gegenwärtige Krise zu Gottes Botschaft? Die Bibelwoche wird mit den Gottesdiensten am 20. März eröffnet.

Die Abendveranstaltungen beginnen jeweils 19:30 Uhr:

- am Dienstag, 22. März in Euba
- am Mittwoch, 23. März in Kleinolbersdorf
- am Mittwoch, 30. März in Adelsberg
- am Donnerstag, 31. März in Reichenhain.

■ Einladung – Offene Bandworkshops für junge Leute ab 10 Jahre

Hast du Lust, ein paar Bandinstrumente zu probieren? Eine verzerrte E-Gitarre, 'nen Drum-Beat mit 'nem Bass zu verschmelzen? Oder einfach etwas mit anderen zu „jammen“, statt allein zuhause? Dann bist du beim JAM.CLUB genau richtig. Komm einfach vorbei, bring gern dein Instrument mit. Piano, Bass, Drumset, Cajon, Gitarre, Percussions sind da.

Nächste Termine: Sa., 26.03.2022 und Sa., 30.04.2022, jeweils 10 bis 12 Uhr

Ort: Gemeindehaus Euba, 1. OG,

Infos und Anmeldung bei: Carsten Kuniß, Tel.: 0151-58101740,

Mail: carstenkuniss@gmx.de,

Anmeldung bis 2 Tage vor der Veranstaltung erbeten!

■ Jubelkonfirmation in Euba am 19. Juni 2022

Die Christuskirchgemeinde in Euba lädt alle Konfirmierten, deren Konfirmation in den Jahren 1997, 1972, 1962, 1957 und früher war, zur Feier der Jubelkonfirmation ganz herzlich ein. Wir feiern die Jubelkonfirmation am 19. Juni um 09.30 Uhr in unserer Kirche.

Alle Jubelkonfirmanden bitten wir, sich im Pfarramt in Euba anzumelden; entweder telefonisch, per E-Mail oder persönlich in der Kanzlei. Telefon: 03726 2723, E-Mail: kg.christus-chemnitz@evlks.de

Da das Fest mit dem Einzug der Jubelkonfirmanden in die Kirche beginnt, bitten wir darum, dass sich alle schon 9.10 Uhr im Gemeindesaal treffen. Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit eines gemeinsamen Mittagessens. Bitte teilen Sie Ihr Interesse daran bei der Anmeldung mit.

Aus organisatorischen Gründen können wir leider keine persönlichen Einladungen verschicken. Kennen Sie jemanden, der in den betreffenden Jahren Konfirmation hatte? Dann weisen Sie diese Person bitte darauf hin und laden Sie sie herzlich ein. Vielen Dank für Ihre Mühe und Ihr Verständnis.

Der Kirchenvorstand

■ Regelmäßige Veranstaltungen

■ Senioren: am ersten Montag im Monat 14.00 Uhr (außer an Feiertagen):

am Montag, dem 7. März, 4. April und 2. Mai 2022

Ansprechpartner: Pfr. Förster (Tel.: 0371 772333)

■ Chor: montags 19.30 bis 21.00 Uhr, nach Absprache

Ansprechpartnerin: Kantorin Katharina Kimme-Schmalian

(Tel.: 0371 26774700)

■ Christenlehre: Die Christenlehre findet dienstags 14.30 bis 16.30 Uhr statt.

Klasse 1-3: 14.30 bis 15.15 Uhr / Klasse 4-6: 15.45 bis 16.45 Uhr

Alle Kinder der 1. bis 6. Klasse sind dazu herzlich eingeladen; auch interessierte Kinder, die sonst nicht zur Gemeinde gehören, sind herzlich willkommen! Ansprechpartnerin: Esther Neubert (Tel.: 0157 84016597)

■ Konfirmanden: Blockunterricht: samstags ab 10.00 Uhr im Pfarrhaus Adelsberg etwa einmal monatlich: am 9. April und 14. Mai, Teenietag am 12. März

14.00 Uhr in der Jugendkirche in Chemnitz

Ansprechpartner: Pfr. Förster (Tel.: 0371 772333)

■ Junge Gemeinde: donnerstags 19.00 Uhr in Adelsberg bzw. nach Absprache

Ansprechpartner: Pfr. Förster (Tel.: 0371 772333)

■ Gesprächskreis: an jedem 1. Dienstag im Monat 20.00 Uhr

Ansprechpartner: Andreas Kuzmowicz (Tel.: 0371 91881826)

■ Offene Kirche: dienstags und freitags 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

(März bis Dezember)

Für alle Veranstaltungen gelten die Corona-Hygienevorschriften der Kirchgemeinde. Bitte informieren Sie sich auf der Internetseite www.ckgc.de über die aktuelle Situation.

■ Gottesdienstkalender Euba

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Gottesdiensten.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

■ März 2022

06.03. 09.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetsstag der Frauen mit Kinderkirche

Team
C
M
Y
K

KIRCHGEMEINDENACHRICHTEN

13.03. 11.00 Uhr Gottesdienst *Pfr. Förster*
 20.03. - kein GD in Euba –
 27.03. 09.30 Uhr Gottesdienst *Pfr. Förster*

■ April 2022

03.04. 11.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden *Pfr. Förster*
 10.04. - kein Gottesdienst in Euba –
 14.04. 18.00 Uhr Gründonnerstag: Tischabendmahl *Pfr. Förster*
 15.04. 19.30 Uhr Lobpreisabend *JG*
 17.04. 09.30 Uhr Ostersonntag: Abendmahlsgottesdienst *Pfr. Förster*
 mit Kinderkirche
 24.04. 09.30 Uhr Gottesdienst *Ph. Lange*

■ Mai 2022

01.05. - kein Gottesdienst in Euba –
 08.05. - kein Gottesdienst in Euba –
 15.05. 10.00 Uhr Kantate: Singegottesdienst mit Kinderkirche
 21.05. 17.00 Uhr Samstag: Singegottesdienst/
 Konzert mit dem Jubilatechor
 26.05. 10.00 Uhr Himmelfahrt: Abendmahlsgottesdienst *Pfr. Förster*
 mit Kinderkirche
 29.05. - kein Gottesdienst in Euba –

■ Juni 2022

05.06. 10.00 Uhr Pfingsten: Konfirmationsgottesdienst *Pfr. Förster*

Weitere Gottesdienste in den Nachbarkirchen entnehmen Sie bitte den Gemeindebriefen. Für alle Gottesdienst gelten die Hygienevorschriften der Landeskirche. Über Gottesdienste, die als Livestream oder Aufzeichnung gesendet werden, informieren wir auf unserer Internetseite unter www.ckgc.de.

■ Adressen

■ Evangelisch-Lutherische Christuskirche Chemnitz

Kirchwinkel 4, 09127 Chemnitz, Telefon: 0371 772649, Fax: 0371 77419816
 E-Mail: kg.christus-chemnitz@evlks.de, Internet: www.ckgc.de

■ Öffnungszeiten der Pfarramtskanzlei in Euba:

dienstags von 15.00 bis 18.00 Uhr, Tel.: 03726/2723
 An der Kirche 4, 09128 Chemnitz

■ Pfarrer: Daniel Förster:

Sprechzeit jeden ersten und dritten Dienstag im Monat von 17:15 Uhr bis 18:00 Uhr im Pfarramt Euba, Tel.: 0371 772333 bzw. „daniel.foerster@evlks.de“

■ Unsere Bankverbindung:

Bitte bei allen Überweisungen und Daueraufträgen unbedingt den Verwendungszweck mit der u.g. Buchstaben-/Zahlenkombination angeben:
 Kontoinhaber: Ev.-Luth. Christuskirche Chemnitz, KD- Bank Dortmund,
 IBAN: DE 05 3506 0190 1631 1000 20 – Bitte Verwendungszweck angeben!
 z.B. Friedhofsunterhaltungsgebühr, Kirchgeld, Spende für Kinderarbeit etc.

Anzeige(n)